

Farbmarkierungsprojekte an Gänsen und Schwänen - eine Übersicht für den norddeutschen Raum

Helmut Kruckenberg und Axel Degen

Einleitung

Ornithologische Forschungsprojekte bedienen sich der individuellen Farbmarkierung mittlerweile bei fast allen Arten. Sie hat viele Bereiche der Vogelforschung revolutioniert. Dabei ist sie nicht nur in der Vogelzugforschung sondern auch in den Bereichen der Populationsbiologie, der Ethologie und dem Vogelschutz unverzichtbar. Durch die Erforschung populationspezifischer Zugwege können z. B. wichtige Rast und Überwinterungsgebiete ermittelt werden und die Grundlagen für ein Schutzgebietssystem der Zugvögel geschaffen werden. Europaweit koordinierte Beringungsprojekte können dazu entscheidend beitragen. Dabei sind sie immer auf die Mitarbeit zahlreicher Ableser angewiesen.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden Zusammenstellungen verschiedener Beringungsprogramme veröffentlicht (DICK 1989, FLAMANT 1994, MADSEN & FOX 1995, EXO et al. 1996), die naturgemäß aufgrund neuer Projekte ständig aktualisiert werden müssen. Im Folgenden wollen wir eine Übersicht über die für Norddeutschland relevanten Farbmarkierungsprojekten an Schwänen und Gänsen geben, um den Beobachtern eine Hilfestellung für die Zuordnung beobachteter Vögel zu bieten und weiterhin Wasservogelzähler sowie -beobachter für die markierten Tiere zu sensibilisieren und so zur Mithilfe an den Projekten anzuregen.

Es gehört sich bei der Organisation von Markierungsprojekten, dass die Melder markierter Tiere eine Rückmeldung bekommen. Diese sieht je nach Projekt unterschiedlich aus. So kann die Rückmeldung alle Beobachtungen des Vogels oder auch nur die des letzten Jahres umfassen, einmal jährlich oder direkt nach Eingang der Meldung erfolgen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Projekte ihre Forschungsarbeit lange bevor die letzten markierten Individuen verstorben sind eingestellt

haben. Neben der langen Lebenszeit der Markierungen bzw. der Vogelarten ist dies häufig genug dadurch begründet, dass nur die wenigsten Projekte hauptamtlich durchgeführt werden und ausreichend finanziert sind. Bislang sind die Bemühungen seitens der Goose Specialist Group von Wetlands International, eine Finanzierung für Markierungsprojekte zu bekommen, nicht von Erfolg gekrönt worden. Dauerhaft erscheint es dringend notwendig, dass für das Monitoring der Wasservogelpopulationen auch die individuelle Markierung einen festen Stellenwert bekommt und sich langfristige Finanzquellen für die Projekte bzw. eine zentrale Datenverwaltung finden.

Was soll ich melden?

Die meisten Koordinatoren der einzelnen Markierungsprojekte sind neben dem genauen Beobachtungsort und -datum an aufschlussreichen Zusatzinformationen interessiert. So sind die folgenden Informationen von besonderem Interesse:

- Farbe und Kodierung der Markierung,
- Datum,
- Ort (mit nächstgrößem Ort und Landkreis, ggf. Bundesland),
- geographische Koordinaten,
- sozialer Status (verpaart/unverpaart, Zahl der Jungvögel des beringten Vogels),
- Nahrungshabitat (Grünland, Raps, Getreide, Mais, Kartoffel usw.),
- Trupfgröße (Anzahl der Individuen dieser Art).

Was können Beobachter selber durch Able-sungen lernen?

Auch für die Mitarbeiter am gebietsbezogenen Monitoring von Gänsen und Schwänen können die Able-sungen von großem Wert sein, so dass diese nicht ganz uneigennützig erbracht werden müssen. So lassen sich z. B. regional die Wechselwirkungen zwischen Schlafplätzen

und Nahrungsflächen sowie Ortswechsel zwischen verschiedenen Nahrungsflächen usw. ergründen. Mit einer großen Zahl von Ableseungen lässt sich ggf. der Durchzug verschiedener Brutpopulationen oder die mittlere Aufenthaltsdauer der Vogelart im Gebiet analysieren. Die Ausweisung von Gebieten nach der EU-Vogelschutzrichtlinie erfordert nach Möglichkeit den Nachweis der Gebietsvernetzung insbesondere für Nahrungsflächen, die nach dem Ramsar-Kriterien geschützt werden müssen (vgl. hierzu DAVIS 1994, MELTER & SCHREIBER 2000).

Es sollte unter Ornithologen jedoch zum guten Ton gehören, vor der Veröffentlichung derartiger Analysen zunächst bei den Projektkoordinatoren um ihre Zustimmung für die Verwendung der Daten (insbesondere der Beringungsdaten sowie der Ableseungen anderer Beobachter) zu ersuchen. Dies stellt nach unseren Erfahrungen eigentlich kein Problem dar.

Mögliche Probleme bei der Ablesung

Die Hals- und Fußringe werden aus wetterfestem PVC-Kunststoff hergestellt. Dabei bestehen die Ringe zumeist aus zwei oder drei verschiedenfarbigen Lagen, wobei die Schrift durch das Ausfräsen der obersten Schicht entsteht. Dies bedeutet, dass sich die Vertiefungen durchaus mit Pflanzenresten oder Erde zusetzen können, worunter die Lesbarkeit leidet. Weiterhin kann die mangelnde UV-Beständigkeit und der Einfluss von Salzwasser besonders bei älteren Ringen zum Ausbleichen und die Einwirkung z. B. von Huminsäuren zum Verfärben der Ringe führen. Häufig vermindern sich dadurch die Kontraste zwischen Grundfarbe und Schrift. Auch die Beleuchtung im Freiland spielt eine entscheidende Rolle. Besondere Schwierigkeiten bereiten falsch angelegte (z. B. auf dem Kopf stehende Ringe) oder ungünstige Kombinationen. Bei Halsringen kommt es häufig vor, dass die oberen



Abb. 1: Beispiele für Hals- und Fußring; oben von links: Halsring blau XP24 (Höckerschwan, Dänemark), Halsring gelb AP03 (Höckerschwan, Deutschland), Halsring blau 7S14 (Singschwan, Finnland), Halsring gelb 6R74 (Singschwan, Deutschland); unten von links: Halsring gelb 361A (Zwergschwan, Niederlande/Deutschland), Fußring rot 5HE (Höckerschwan, Dänemark), Halsring gelb 2A9 (Saatgans, Deutschland), Halsring schwarz B80 (Blessgans, Niederlande/Deutschland), Halsring schwarz 262 (Ringelgans, Deutschland). - *Examples of neckcollars and tarsusrings.* Foto: A. DEGEN.



Abb. 2: Höckerschwan (Herkunft: Niederlande), Dersum, Emsland, Niedersachsen, März 1996. - *Mute Swan*. Foto: A. DEGEN.

Halsring gelb mit 4 Zeichen (BBZZ oder ZZBB in Reihe, Abb. 1)

Kodierungen: AK00-AK99, AP01-AP50, AY00-AY99, 00CP-99CP und 00CT-99CT

Herkunft: westliches Niedersachsen, Deutschland

Anzahl markierter Vögel: 281 Ind.

Anmerkungen: Das 1997 im Landkreis Osnabrück initiierte Projekt wurde in den folgenden Jahren auf das Emsland und Ostfriesland ausgedehnt. Neben Jungvögeln werden auch Mauservögel und Brutpaare markiert.

Projektschrift: Volker Blüml, Parkstr. 21, 49593 Bersenbrück, E-Mail: volker.blueml@gmx.de, Internet: <http://www.swans.de>

Zeichen durch das Halsgefieder verdeckt sind.

Diese Probleme kann man (teilweise) dadurch umgehen, dass man die Vogelart notiert und sich das Ringbild im Feldbuch aufzeichnet. Durch diese Zusatzinformationen lassen sich die Ringe eigentlich immer dem entsprechenden Projekt zuordnen. Die Autoren stehen hierbei gerne zur Verfügung.

Halsring gelb mit 4 Zeichen (BBZZ in Reihe)

Kodierungen: AH00-AH99, AM00-AM99, AP51-AP00, AT00-AT99, AU00-AU99, AX00-AX99

Herkunft: Ungarn

Anzahl markierter Vögel: ca. 500 Ind.

Projektschrift: Peter Szinai, Dunakeszi, Sport u. 12, H-2110, Ungarn, E-Mail: szinai@freemail.hu, Internet: <http://www.pkmk.hu>

Halsring gelb mit 4 Zeichen (BBZZ in Reihe)

Kodierungen: FA00-FA99, FC00-FC50, FE00-FE99, FH00-FH99, FJ00-FJ99, FK00-FK99, FM00-FM99, FP00-FP99, JE61-JE65, JE97-JE00, JP00-JP99, JT00-JT99, JU00-JU99, 00CJ-99CJ und 00CK-99CK

Herkunft: Polen

Projektschrift: Andrzej Czapulak, Department of Avian Ecology, Wroclaw University, Sienkiewicza 21, PL-50-335 Wroclaw, Polen, E-Mail: czapula@culex.biol.uni.wroc.pl

Übersicht über aktuelle Markierungsprojekte

Verwendete Abkürzungen: B = Buchstabe, Z = Zahl.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Halsring gelb mit 4 Zeichen (BBZZ in Reihe, Abb. 2)

Kodierungen: PC00-PC99, PE00-PE99, PH00-PH99, PJ00-PJ99 und PK00-PK99

Herkunft: Groningen, Niederlande

Anzahl markierter Vögel: 450 Ind.

Anmerkungen: In den Jahren 1989-1993 wurden insgesamt 250 und 1999-2000 200 nicht flügge Höckerschwäne von der Groninger Arbeitsgruppe markiert. Die Vögel tragen neben dem Halsring einen gelben Fußring mit entsprechender Kodierung.

Projektschrift: Jeroen Nienhuis, Helper Oostsingel 50, NL-9722 AW Groningen, Niederlande, E-Mail: jeroen.nienhuis@12move.nl

Halsring blau mit 4 Zeichen (BBZZ in Reihe, Abb. 1)

Herkunft: Dänemark

Projektschrift: Pelle Andersen-Harild, Fuglsangpark 161, DK-3520 Farum, Dänemark, E-Mail: pelle.andersen.harild@get2net.dk

Fußring gelb mit drei (4BB) sowie vier Zeichen (BBZZ oder ZZBB in Reihe)

Herkunft: Polen

Projektschrift: Maria Wieloch, Ornithological Station IZ Pan, ul. Nadwislanska 108, PL-80-680 Gdansk, Polen, E-Mail: mwieloch@stornit.gda.pl

Fußring blau, gelb, grün, rot oder weiß mit 3 Zeichen in Reihe (Abb. 1)

Herkunft: Kopenhagen (Dänemark)

Projektanschrift: Pelle Andersen-Harild, Fuglsangpark 161, DK-3520 Farum, Dänemark, E-Mail: pelle.andersen.harild@get2net.dk

Zwergschwan (*Cygnus [columbianus] bewickii*)Halsring gelb mit 4 Zeichen (ZZZB in Reihe von unten nach oben, Abb. 1)

Herkunft: Niederlande und Norddeutschland

Anzahl markierter Vögel: 376 Ind.

Projektanschrift: Trinus Haitjema, It Heechhout 7, 8723ES Koudum, The Netherlands, E-Mail: info@cygnet.nl.com, Internet: <http://www.wildswans.info>

Halsring blau mit 4 Zeichen (ZZZB in Reihe, Abb. 3)

Herkunft: überwiegend Russland, einzelne aus Estland und Dänemark

Anzahl markierter Vögel: 951 Ind.

Anmerkungen: Derzeit werden Meldungen nicht beantwortet.

Projektanschrift: Jan Beekman, University Groningen, P.O.Box 14, NL-9150 AA Haren, E-Mail: beekman@cl.nioo.knaw.nl

Fußring weiß oder gelb mit 2 oder 3 Zeichen (BB, BBB oder ZZZ in Reihe)

Herkunft: Großbritannien

Projektanschrift: Wildfowl & Wetlands Trust Slimbridge, Swan Officer, Gloucester GL2 7BT, England, E-Mail: Jenny.Earle@wwt.org.uk



Abb. 3: Zwergschwan (Herkunft: Russland), Besitz, Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern, März 2001. - *Bewick's Swan*. Foto: A. Degen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*)Halsring gelb mit 4 Zeichen (ZBZZ in Reihe)

Kodierungen: 0R00-0R99

Anzahl markierter Vögel: 12 Ind.

Herkunft: Niederlande

Projektanschrift: Menno Zijlstra, RIZA, Postbus 17, NL-8200 AA Lelystad, Niederlande, E-Mail: M.Zijlstra@riza.rws.minvenw.nl

Halsring gelb mit 4 Zeichen (ZBZZ in Reihe)

Kodierungen: 1R00-1R99, 3R00-3R99

Herkunft: Polen

Projektanschrift: Andrzej Czapulak, Department of Avian Ecology, Wroclaw University, Sienkiewicza 21, PL-50-335 Wroclaw, Polen, E-Mail: czapula@culex.biol.uni.wroc.pl

Halsring gelb mit 4 Zeichen (ZBZZ in Reihe, Abb. 1, 4)

Kodierungen: 2R00-2R99, 4R00-4R99, 5R00-5R99, 6R00-6R99, 7R00-7R99, 8R00-8R99, 9R00-9R99

Herkunft: Deutschland

Anzahl markierter Vögel: 233 Ind.

Anmerkungen: Seit dem Frühjahr 1998 werden in den norddeutschen Überwinterungsgebieten mit Kanonennetzen gefangene Singschwäne beringt. Daneben werden seit 1999 nicht flügge Jungvögel an den brandenburgischen Brutplätzen markiert.

Projektanschrift: Axel Degen, Tannenburgstr. 11, 49074 Osnabrück, E-Mail: the@swans.de, Internet: <http://www.swans.de>

Halsring blau mit 4 Zeichen (ZBZZ in Reihe, Abb. 1)

Herkunft: Dänemark, Schweden, Finnland und Estland

Projektanschrift: Bjarke Laubek, NERI, Grenåvej 12, DK-8410 Rønne, Dänemark, E-Mail: Laubek@post10.tele.dk

Fußring weiß oder gelb (BBB oder ZBB in Reihe)

Herkunft: Großbritannien und Island

Anmerkung: Ein isländischer Singschwan wurde im Emsland abgelesen (s. DEGEN 1998).

Projektanschrift: Wildfowl & Wetlands Trust Slimbridge, Swan Officer, Gloucester GL2 7BT, England, E-Mail: Jenny.Earle@wwt.org.uk

Fußring gelb (BBB in Reihe)

Kodierungen: HAA-HZZ

Herkunft: Skandinavien

Projektanschrift: Bjarke Laubek,
NERI, Grenåvej 12, DK 8410 Rønne,
E-Mail: Laubek@post10.tele.dk

Schwarzschan (Cygnus atratus)Fußring gelb (BB oder BZ)

Herkunft: Deutschland

Anmerkungen: Beringung ab 2002

Projektanschrift: Olaf Geiter, Land-
weg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail:
ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>



Abb. 4: Singschwäne (Herkunft: Deutschland), Versener Moor, Emsland, Niedersachsen, März 1999. - *Whooper Swans*. Foto: A. DEGEN.

Saatgans (Anser fabalis)Halsring gelb mit 3 Zeichen (ZBZ in Reihe von oben nach unten, Abb. 1)

Herkunft: Brandenburg, Niederlande

Anzahl markierter Vögel: ca. 1.800 Ind.

Anmerkungen: Eine Wiederaufnahme des eingestellten Projektes durch die Vogelschutzswarte Brandenburg ist geplant. Im Winter 2001/02 wurden Saatgänse in den Niederlanden erstmals mit diesen Halsringen markiert.

Projektanschrift: Helmut Kruckenberg, Up`n Ackern
1, 27283 Verden, E-Mail: kontakt@blessgans.de

Halsring schwarz mit 3 Zeichen (vgl. Blessgans)

Herkunft: Maas (Niederlande)

Anzahl markierter Vögel: 11 Ind.

Anmerkungen: versehentlich markierte Vögel aus dem Blessgansprojekt.

Projektanschrift: s. Blessgans

Halsring weiß mit 2 Zeichen (BZ in Reihe)

Herkunft: russische Brutgebiete

Anzahl markierter Vögel: 35 Ind.

Anmerkungen: Trotz der geringen Zahl markierter Vögel wurden in den Vorjahren immer wieder Vögel dieses Projektes in Deutschland beobachtet.

Projektanschrift: Bird Ringing Center Moscow,
Leninsky pr. 86-310, RUS-117313 Moscow,
Russland, E-Mail: ring@bird.msk.ru

Halsring rot mit 3 Zeichen (B dann 90° gedreht BB oder ZZ)

Herkunft: skandinavische Brutgebiete

Anzahl markierter Vögel: mehrere hundert Ind.

Anmerkung: Beringungsprojekt aus den 1970er Jahren. Wenige Vögel leben noch, doch soll die Beringung in den Brutgebieten in den kommenden Jahren wieder aufgenommen werden.

Projektanschrift: Nordic Greylag Goose Project, Uni-
versity Lund, Ecology Building, S-22362 Lund,
Schweden, E-Mail: Leif.Nilsson@zoekol.lu.se, Inter-
net: <http://www.darwin.biol.lu.se/zoekologi/waterfowl/>

Kurzschnabelgans (Anser brachyrhynchus)Halsring blau mit 3 Zeichen (B, ZZ um 90° gedreht)

Herkunft: Dänemark

Anzahl markierter Vögel: ca. 500

Projektanschrift: Jepser Madsen, National Environ-
mental Research Institut, Dept. of Coastal Zone
Ecology, Grenaaavej 12, DK-8410 Rønne, E-Mail:
jm@dmu.dk, Internet: <http://www.pinkfoot.net>

Zwerggans (Anser erythropus)Halsring blau oder grün mit 2 Zeichen (BB in Reihe)

Herkunft: Finnland (Auswilderungsprojekt blau)

Anzahl markierter Vögel: 121 Ind (blau), 2 Ind. (grün)

Anmerkungen: Das Projekt ist derzeit eingestellt.

Projektanschrift: Juha Markkola, WWF Finland, Märs-
sytie 1F6, 90560 Oulu, Suomi Finland, E-Mail: tolv-
anen@sll.fi

Fußringe (5 Stück) plus Metallring in verschiedenen Farben (ohne Aufschrift)

Herkunft: Schweden (Auswilderungsprojekt)

Anmerkungen: Diese Zwerggänse wurden zu Auswilderungszwecken von Nonnengänsen aufgezogen. Diese tragen ebenfalls gleichartige Fußringe (eine Beantwortung erfolgt allerdings nicht). Insbesondere bei diesem Projekt sollte die Anzahl unmarkierter (im Freiland geborener?) Zwerggänse mit angegeben werden.

Projektanschrift: Åke Andersson, Fågelvik Ludgo, S-611 91 Nyköping, Sweden

Fußring rot ohne Aufschrift

Herkunft: Schweden (Auswilderungsprojekt)

Anzahl markierter Tiere: ca. 40 Ind.

Anmerkungen: Durch Publikationen und Fernsehen prominent gewordenes Auswilderungsprojekt von C. MOULLEC. Nachgezüchteten Zwerggänsen wurden mittels Ultraleichtflugzeugen eine Migrationsroute von Lappland an den Niederrhein eingepägt. Das Projekt soll fortgesetzt werden.

Johan Mooij, Biol. Station Wesel, Diersforster Str. 9, 46483 Wesel, E-Mail: johan.mooij@bskw.de, Internet: <http://www.zwerggans.de>

Blessgans (*Anser albifrons*)Halsring gelb mit 3 Zeichen (ZBZ in Reihe von oben nach unten)

Herkunft: Gülper See, Brandenburg

Anzahl markierter Vögel: 360 Ind.

Anmerkungen: Projektende 1992. 2000 Wiederaufnahme der Beantwortung im Zuge der Zusammenführung aller Blessgansmarkierungsprojekte.

Projektanschrift: Helmut Kruckenberg, Up'n Ackern 1, 27283 Verden, E-Mail: kontakt@blessgans.de, Internet: <http://www.blessgans.de>

Halsring schwarz mit 3 Zeichen (B und ZZ oder BB um 90° gedreht, Abb. 1, 5)

Herkunft: Niederlande (10 Beringungsorte), Kreis Kleve und Slimbridge (Großbritannien)

Anzahl markierter Vögel: 2.930 Ind.

Anmerkungen: 1998 begonnenes Projekt der Universität Osnabrück und des Alterra-Instituts, Wagingen. Gefangen wird die Mehrzahl der Vögel durch Gänsefänger

in den Niederlanden, die traditionelle Schlagnetze benutzen. Etwa 30 Ringe wurden versehentlich auf dem Kopf stehend angebracht. Beringt wurden auch 3 Grönländische Blessgänse (*A. a. flavirostris*).

Projektanschrift: Helmut Kruckenberg, Up'n Ackern 1, 27283 Verden, E-Mail: kontakt@blessgans.de, Internet: <http://www.blessgans.de>

Halsring weiß mit 3 Zeichen (ZZZ in Reihe von unten nach oben)

Herkunft: Taimyr, Russland

Anzahl markierter Vögel: 838 Ind.

Anmerkungen: Das Projekt wurden von J. MOOIJ und I. KOSTIN in 1992 gestartet. Beringt wurden mausernde Vögel sowie Familien.

Projektanschrift: H. Kruckenberg s. o.

Halsring grün ohne Aufschrift mit 2 codierten Fußringen (weiß/grün) mit je einem Buchstaben

Herkunft: Lauwersmeer, Niederlande

Anzahl markierter Vögel: 9 Ind.

Anmerkungen: Vögel trugen im grünen Halsband einen Radiosender aus einem Monitoringexperiment des ALTERRA-Instituts. 2000/01 lebten noch mind. 2 Individuen.

Projektanschrift: H. Kruckenberg s. o.

Fußring weiß oder gelb mit 2 Zeichen (BZ in Reihe)

Herkunft: Slimbridge Waterfowl Reserve, Großbritannien

Anzahl markierter Vögel: 37 Ind.



Abb. 5: Blessgans (Herkunft: Niederlande), Darß, Nordvorpommern, Mecklenburg-Vorpommern, Oktober 2000. - *White-fronted Goose*. Foto: W. A. BAJOHR.

Anmerkungen: Seit 2001 benutzt auch der WWT schwarze Halsringe für die Markierung von Blesgänsen.

Projektanschrift: Wildfowl & Wetlands Trust Slimbridge, Goose officer, Gloucester GL2 7BT, Großbritannien, E-Mail: richard.hearn@wwt.org.uk

Fußring grün oder rot ohne Aufschrift

Herkunft: Taimyr, Russland

Anzahl markierter Vögel: ca. 100 Ind.

Projektanschrift: Johan Mooij, Biol. Station Kreis Wesel, Diersforter Str. 9, 46483 Wesel, E-Mail: johan.mooij@bskw.de



Abb. 6: Graugans (Herkunft: Niederlande), Millingerwaard, Gelderland, Niederlande, Juni 1999. - *Greylag Goose*. Foto: H. KRUCKENBERG.

Graugans (*Anser anser*)

Halsring blau mit 3 Zeichen (B und ZZ, BB oder ZB um 90° gedreht)

Herkunft: Skandinavien, Schwerpunkte in Nordnordwegen und Südschweden

Anzahl markierter Vögel: 5.557 Ind.

Anmerkungen: Halsringe gibt es sowohl in dunkelblau mit weißer Schrift als auch hellblau mit schwarzer Schrift. Neue Ringe z. T. recht dunkel (Verwechslungsgefahr mit schwarz!). Einige ältere Halsringe sind fast bis zur Unkenntlichkeit ausgebleichen. Bedingt durch die hohe Zahl der markierten Vögel sind die Kombinationen nicht immer unverwechselbar.

Projektanschrift: Nordic Greylag Goose Project, University Lund, Ecology Building, S-22362 Lund, Schweden, E-Mail: Leif.Nilsson@zoekol.lu.se, Internet: <http://www.darwin.biol.lu.se/zoekologi/waterfowl/>

Halsring grün mit 3 Zeichen (B und ZZ, BB oder ZB um 90° gedreht, Abb. 6)

Kodierungen: J00-J99, JAA-JZZ, P00-P99, PAA-PZZ, ZAA-ZZZ

Herkunft: Niederlande

Anzahl markierter Vögel: 525 Ind.

Anmerkungen: Die Vögel werden seit 1990 als nicht flügge Jungvögel beringt.

Projektanschrift: Berend Voslamber, c/o SOVON Rijksstraatweg 178, NL-6573 DG Beek-Ubbergen, Niederlande, E-Mail: berend.voslamber@sovon.nl

Halsring grün mit 3 Zeichen (B und ZZ um 90° gedreht)

Kodierungen: A00-A99, B00-B99, C00-C99, D00-D99, F00-F99, H00-H99

Herkunft: Polen

Anmerkungen: Die Beringung wurde 1996 beendet. Meldungen werden weiterhin beantwortet.

Projektanschrift: Józef Witkowski, Uniwersytetu Wrocławskiego, ul. Sienkiewicza 21, PL-50-335 Wrocław, Polen, E-Mail: mada@awf.wro.pl

Halsring gelb mit 3 Zeichen (in Reihe oder B und ZZ, BB bzw. ZB um 90° gedreht)

Herkunft: Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Anmerkungen: Die Ringe des eingestellten Projektes sind heute z. T. stark ausgebleichen, so dass sie weiß wirken.

Projektanschrift: Umfangreiche Beantwortung eingestellt. Rückmeldung der Beringungsdaten: Vogelwarte Hiddensee, Wampener Str, 17498 Neuenkirchen, E-Mail: beringung@hnm.de

Halsring schwarz mit 3 Zeichen und umlaufendem weißen Strich (bsp. BIZZ)

Herkunft: Coto de Donana, Spanien

Anzahl markierter Vögel: 423 Ind.

Anmerkungen: Es wurden rastende Graugänse im Winter markiert.

Projektanschrift: Estación Biológica de Doñana, Dpto. Anillamiento, Apdo. Correos, nº4, ES-21760 Matalascañas (Almonte), Huelva, Spanien, E-Mail: charina@cica.es

Fußringe (3 Stück) in verschiedenen Farben (ohne Aufschrift)

Herkunft: Hamburg oder Kopenhagen, Dänemark (wird ggf. weitergeleitet)

Anzahl markierter Vögel: 428 Ind.

Anmerkungen: In den 1980er Jahren wurden Graugänse in Kopenhagen und seit 1987 in Hamburg mit ähnlichen Kombinationen farbiger Fußringe markiert.

Projektanschrift: Hans-Joachim Hoff, Steinbeckerstr. 44 B/App. 215, 21244 Buchholz, E-Mail: SkyMcCloud@aol.com

Fußring blau mit 3 Zeichen beginnend mit A, E, H oder G in Reihe

Herkunft: Hamburg

Anzahl markierter Vögel: 274 Ind.

Anmerkungen: Seit Anfang 1999 wird mit diesen kodierten Ringen in Hamburg beringt.

Projektanschrift: Hans-Joachim Hoff, Steinbeckerstr. 44 B/App. 215, 21244 Buchholz, E-Mail: SkyMcCloud@aol.com

Fußring blau mit 3 Zeichen beginnend mit M, P, T oder Y in Reihe

Herkunft: Deutschland

Anzahl markierter Vögel: 500 Ind.

Projektanschrift: Olaf Geiter, Landweg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail: ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>

Fußring blau mit 3 Zeichen beginnend mit X oder O in Reihe

Herkunft: Kiel und Hamburg

Projektanschrift: Sönke Martens, Carl-von-Ossietzky-Str. 8b, 25524 Itzehoe, E-Mail: soenkemartens@gmx.de

Fußring blau mit 3 Zeichen beginnend mit S in Reihe

Herkunft: Stuttgart

Anmerkungen: Beringung ab 2002

Projektanschrift: Friederike Woog, Staatliches Museum für Naturkunde, Ornithologie, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, E-Mail: graugaense@web.de

Kanadagans (*Branta canadensis*)Fußring gelb mit 3 Zeichen in Reihe (Abb. 7)

Herkunft: Deutschland - zumeist städtische Populationen

Anzahl markierter Vögel: 2.100 Ind.

Projektanschrift: Olaf Geiter, Landweg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail: ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>

Halsring gelb mit 3 Zeichen (ZBZ in Reihe)

Herkunft: Deutschland - zumeist städtische Populationen

Anzahl markierter Vögel: 101 Ind.

Projektanschrift: Olaf Geiter, Landweg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail: ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>

Ringelgans (*Branta b. bernicla*)Fußringe jeweils 1 Zeichen pro Fuß, Ringe in verschiedenen Farben

Herkunft: niederländische Inseln, Südengland, Schleswig-Holstein, Taimyr, Bretagne

Anzahl markierter Vögel: 5.442 Ind.

Anmerkungen: Seit 1973 laufendes Beringungsprojekt.

Projektanschrift: Bart S. Ebbing, ALTERRA, Postbus 47, NL-6700 AA Wageningen, Niederlande, E-Mail: goose@alterra.wag-ur.nl

Halsring schwarz mit drei Zeichen (ZZZ in Reihe oder B und ZZ um 90° gedreht, Abb. 1)

Herkunft: Langenwerder, Mecklenburg-Vorpommern

Anzahl markierter Vögel: 219 Ind.

Anmerkungen: Von diesen zwischen 1985 und 1991 beringten Gänsen wurde noch eine im Frühjahr 2002 am Beringungsort abgelesen.



Abb. 7: Kanadagans (Herkunft: Deutschland), Moormerland, Leer, Niedersachsen, Juli 2002. - Canada Goose. Foto: M. Buss.

Projektanschrift: Hans Wolfgang Nehls, Bertolt-Brecht-Str. 3, 18106 Rostock, E-Mail: nehls@zoo-rostock.de

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Fußringe (je ein Zeichen pro farbigen Ring an jedem Bein oder 2 Zeichen auf einem Ring, anderes Bein Metallring)

Herkunft: Brutpopulationen Gotland und Öland, einige Vögel beringt 1979-1984 in Schleswig-Holstein und am Lauwersmeer, Niederlande

Anzahl markierter Vögel: ca. 2.000 Ind. (in Schleswig-Holstein und den Niederlanden 580 Ind.)

Anmerkungen: Das Projekt von K. LARSSON beschäftigt sich mit brutbiologischen Inhalten. Eine Rückmeldung der ziehenden Vögel erfolgt i. d. R. nicht oder nur mit den Beringungsdaten. Um Ablesungen dennoch zu sammeln und ggf. einen kleinen Bericht anzufertigen, hat der WWF die nationale Koordination der Ablesungen übernommen.

Projektanschrift: WWF Wattenmeerstelle Husum, Norderstr. 3, D-25813 Husum, E-Mail: guenther@wwf.de

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Fußring blau, gelb, grün, rot, schwarz oder weiß mit ein oder zwei Zeichen

Herkunft: Brüssel, Belgien

Anmerkungen: Im Dezember 1999 wurde einer dieser Vögel im Emsland, Niedersachsen abgelesen (K. MEES mdl.).

Anzahl markierter Vögel: 260 Ind.

Projektanschrift: Didier Vangeluwe, K. B. I. N., Vautierstraat 29, B-1000 Brüssel, Belgien, E-Mail: didier.vangeluwe@naturalsciences.be

Fußring gelb mit 3 Zeichen in Reihe

Herkunft: Deutschland

Anzahl markierter Vögel: 55 Ind.

Projektanschrift: Olaf Geiter, Landweg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail: ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>

Streifengans (*Anser indicus*), **Schneegans** (*A. caeruleus*), **Kaisergans** (*A. canagicus*) und andere Neozoen

Fußring gelb mit 3 Zeichen in Reihe

Herkunft: Deutschland

Anzahl markierter Vögel: 39 Streifengänse, 12 Schneegänse, 1 Kaisergans

Projektanschrift: Olaf Geiter, Landweg 27, 18196 Kavelstorf, E-Mail: ringgans@gmx.de, Internet: <http://www.kanadagans.de>

Einen nahezu vollständigen Überblick über die europäischen Farbmarkierungsprojekte aller Vogelarten findet sich im Internet unter <http://www.cr-birding.be> (in Englisch).

Dank

Für die Durchsicht des Manuskriptes danken wir V. BLÜML.

Literatur

- DAVIS, T. J. (1994): Das Handbuch der Ramsar-Konvention. - Büro der Ramsar-Konvention, Bern.
- DEGEN, A. (1998): Ornithologischer Jahresbericht für Niedersachsen und Bremen. NOV-Mitteilung 1: 14-35.
- DICK, G. (1989): Halsmanschettenberingung von Graugänsen *Anser anser*: eine international koordinierte Feldstudie. - *Limicola* 3: 64-70
- EXO, K.-M., H. HÖTKER & H.-U. RÖSNER (1996): Farbberingungen von Wat- und Wasservögeln im Bereich der deutschen Nord- und Ostseeküste. - *Seevögel* 17: 27-30.
- FLAMANT, R. (1994): Aperçu des programmes de marquage d'oiseaux à l'aide de bagues de couleur, colliers et marques alaires en Europe. *Aves* 31: 65-186.
- MELTER, J. & M. SCHREIBER (2000): Wichtige Brut- und Rastvogelgebiete in Niedersachsen - eine kommentierte Gebiets- und Artenliste als Grundlage für die Umsetzung der Europäischen Vogelschutzrichtlinie. - *Vogelkdl. Ber. Niedersachs.* 32, Sonderheft, Hannover.
- MADSEN, J. & A. D. FOX (1995): Goose ringing schemes in operation in the Western Palearctic. - *IWRB Goose Research Group Bulletin*: 6-14.

H. K., *Up'n Ackern 1, D-27283 Verden, kontakt@blessgans.de;*

A. D., *Tannenburgstr. 11, D-49074 Osnabrück, the@swans.de*